

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 5 (1884-1887)
Heft: 18-3

Artikel: Zur Baugeschichte von Zug
Autor: Weber, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-155838>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Baugeschichte von Zug.

In Nr. 1 dieser Zeitschrift theilt Herr Dr. *Th. v. Liebenau* in verdankenswerther Weise Auszüge aus dem Familienbuche des Seckelmeisters Hans Wulfin von Zug mit. Nach Wulflins Aufzeichnungen wurden bis 1556 Jedem, der in Zug ein Gebäude errichten oder sonst etwas bauen wollte, die nöthigen Materialien von der Stadtverwaltung unentgeltlich verabfolgt; im genannten Jahre sei dann aber bestimmt worden, dass künftig an Bürger und Hintersassen nur noch für Häuserbauten Steine und Kalk nebst dem nöthigen Holze verabreicht werde. Die Abgabe des letztgenannten Materials wurde nach unserm Gewährsmanne dann später auf Neubauten beschränkt.

Diese letztere Verfügung nun muss vor 1565 erfolgt sein, da Wulfin in diesem Jahre starb. Wie es diessfalls früher in Zug gehalten wurde, darüber gibt ein Schreiben von Ammann und Rath von Stadt und Ampt Zug an Zürich vom Mittwoch vor St. Oswald (3. August) 1519 einigen Aufschluss. Dasselbe liegt im Staatsarchive Zürich. Da es zur Ergänzung der Wulfin'schen Angaben dient, mag dessen Wiedergabe am Platze sein.

Das Missiv, welches im zweiten Theile einen andern Gegenstand bespricht, hat folgenden Wortlaut:

Vünser früntlich willig dienste vnd was wir fruntschaft liebe eren vnnnd gutz Vermogen sye üch alle zit bereit zu vor strengen vesten fromen fürsichtigen ersamen wisen bsundren lieben vnd gutten fründ vnnnd getrüwen lieben eidgnossen úwer schriben vms gethan hand wir verstanden wie dann úwer liebe das gern von vnns vnderricht sin welt der ordnung vnd vortels halb weller gar vnder vnns burgern zug gern buwen welte ist dem also, das wir das also bishar brucht vnd jn Übung xin vnd noch ist Wer der ist der zu vnns zúcht vnd gern by vnns buwen welte vnd einer hofstat von vnns begert dem gend wir ein hofstat zum vortel vnd buwe dann einer ein hus daruff wie ein er welle vnd halben Kalch dar zu Wenn aber einer eis hus jn die iiij wend vff muret vndz jn gibel vff hin jn das tachwerch dem gid man halben teil ziegel dar zu des andrè úwern schribens nach junhalt der zugeschikten messiff hand wir ouch verstanden Wie dann úwer liebe ouch an vns begert vnd betten vnnsern botten ouch zu verordnen vnd z'senden mit sampt úwern verordneten potten gan richenöw zverritten vnd daselbs helfen handeln vnd tun was sich dann der selbs zfriden vnd z ruwen dienen vnd gebären mag vff somlichs wir úwer liebe jm aller besten zwüssen tund das sich jetz zu diesser zit Vnns nit schiken wil Vns ein botten da selbs hin zverordnen vnnnd zschiken vrsachen halb wir jetz ein löblich erlich vest begand vnnsern pattronen des lieben helgen vnd himelfürsten vnd kúngs sant oswaldstag denn wir erlich began alle die briester so zu vnns kömment sind vnns all lieb vnd werd vnd ist also vnser früntlich vlissig pit vnd beger an uwer liebe die welle úwern verordneten botten mit dester minder dahin schicken mit hilf úwers Vogts jm turgöw vnd also mit ein andren hinusrittent vnd ein andren helfen jn der sach daselbs handeln zum allerbesten, Vnd nach jro aller besten vermögen des wir jnen vollen gewalt gend jn der sach zu handeln vnd zu tunde was sich da zufriden vnd ruwen dienen mag Wir bittend ouch úwer liebe vnser schriben zu disser zit im allerbesten zu vernemen begeren wir jn dem vnd jn andrem früntlich vmb ùch zschulden vnd zverdienen geben am mitwuchen nechst vor sant oswaldstag jm XiV jare.

Amman vnnnd rät der statt vnd ampt zug.

Auf der Rückseite: »Der Statt Zug ordnung wegen denen so zu Ihnen züchen und nöwe Häußer bauen. 1519.«

A. WEBER.